



„Im Kreuz ist Heil,  
im Kreuz ist Leben,  
im Kreuz ist Hoffnung.“

## Liebe Gemeinde,

Liebe Gemeinde,

es ist das erste Zeichen, welches ein neuer Christ in einer Kindtaufe empfängt: das Kreuzzeichen. „Im Namen der Kirche bezeichne ich dich mit dem Zeichen des Kreuzes“, sagt der Priester. Ein Begrüßungszeichen, das Kreuz, ein Zeichen der Freude.

Aber es ist auch genau das Gegenteil: ein Zeichen für Gewalt und Tod, das abschreckt. Genau das sollte der Tod am Kreuz ja bei den Römern sein, ein öffentliches abschreckendes Zeichen. In meiner Zeit als Jugendpfarrer haben wir für Schulklassen im Jugendhaus St. Sebastian Kurse durchgeführt. Viele Schüler waren nicht getauft. In den Zimmern, in denen sie schliefen, hing ein Kreuz. Viele haben es abgehängt, weil sie unter einem solchen erschreckenden Zeichen nicht schlafen konnten.

In der biblischen Botschaft nimmt die Verkündigung des Kreuzes bei Paulus eine zentrale Stelle ein. Hier wird die gegensätzliche Sichtweise auf das Kreuz von ihm zur Sprache gebracht. In 1 Kor 1,23f heißt es: Wir verkünden Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein Ärgernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Auch in der „Litanei vom Leiden Jesu“ (GL 563) kommt diese Widersprüchlichkeit zum Ausdruck. Von den 26 Anrufungen zum Gekreuzigten sind 24 leidvoll und nur zwei hoffnungsfroh gestimmt. Und trotzdem besingt der Kehrvers: Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung. Was ist es denn nun, das Kreuz? Was ist das Kreuz

für Sie? Beim Kreuz kommt es wirklich auf die Sichtweise des Betrachters an. Wenn der Tod Jesu mir nichts bedeutet, dann ist es ein Zeichen der Torheit, Unsinn, verängstigend. Wenn für mich der Tod Jesu am Kreuz in Verbindung mit seiner Auferstehung aber das Zeichen für Rettung aus Sünde und Tod ist, dann ist es ein Hoffnungszeichen, ein Liebeszeichen: Da hat sich jemand für mich hingegeben, um mir Leben über den Tod hinaus zu schenken. Da ist wirklich im Kreuz Heil und Leben, im völligen Kontrast zur ursprünglichen Bedeutung des Kreuzes.

Auf dem Altarkreuz in unserer Pfarrkirche – der Karfreitagsseite – blickt Jesus nicht leidvoll nach unten, seinen Tod erwartend, sondern er blickt zum Himmel hinauf. Er betet mit den Worten des Psalms: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist (Lk 23,46), ein Ausdruck der Hoffnung auf Gottes Kraft und Gottes Weisheit.

Seien Sie herzlich eingeladen, der Bedeutung des Kreuzes in Ihrem Leben in der Fastenzeit mit den Kreuzwegandachten, in der Leidensgeschichte am Palmsonntag und besonders am Karfreitag mit der Kreuzverehrung auf die Spur zu kommen!

Eine gesegnete Fastenzeit  
wünscht Ihnen  
Ihr Pfarrer

*Stephan Riechel*

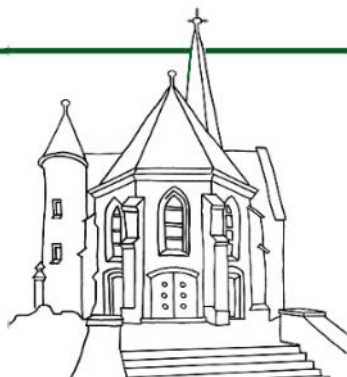
Stephan Riechel



1. Ausgabe  
2024

Nr.77

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE  
ST. JOHANNES BAPTIST JENA



## »Was macht glücklich?«



Möchten Sie glücklich sein? Ich ja. Ich spüre eine innere Unruhe in mir, die mich nach Glück suchen lässt. Und wenn ich glücklich bin, möchte ich mein Glück festhalten. Umgekehrt tue ich alles, um zu vermeiden, unglücklich zu werden. Gerade dieses Verhalten jedoch erweist sich als kontraproduktiv: Je stärker ich mich an mein Glück zu klammern versuche, desto mehr entzieht es sich mir.

Dies lässt mich innehalten und mich fragen, was das überhaupt bedeutet: glücklich sein. Spontan würde ich sagen: Ich bin glücklich, wenn ich mich gut fühle. Also her mit Knabberzeug, Schokolade, einem erfrischenden Getränk und meiner Lieblingsserie! Aber lange hält solches „Glück“ nicht an.

Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass Glück mehr ist als Gefühle der Lust, Freude oder Befriedigung. Solche Gefühle sind angenehm, gar keine Frage, aber sie halten nicht an, sondern verändern sich ständig und vergehen – wie Wolken, die über den Himmel ziehen und sich wieder auflösen. Wenn ich mein Leben damit zubringe, solchen flüchtigen Gefühlen hinterherzujagen, werden meine Bemühungen um Glück in Unzufriedenheit und Missmut enden.

Glück lässt sich aber noch anders verstehen: Glücklich bin ich dann, wenn ich ein erfülltes und sinnvolles Leben führe. Dazu gehört, mich dem zu widmen, was mir am Herzen liegt. Ich strebe nach dem, was mir so viel wert ist, dass ich dafür bereit bin, Mühe auf mich zu nehmen. Mein Handeln so auszurichten, lässt mich lebendig werden.



Mein Leben wird dann reich, wenn ich es authentisch lebe.

Was aber macht mein Leben kostbar? Ich würde sagen: Es sind vor allem tiefe, vertrauensvolle Beziehungen. Beziehungen zu anderen Menschen – und insbesondere zu Gott. Edith Stein überlegt in eine ähnliche Richtung, wenn sie schreibt: „Die Seele kann nur zu sich selbst kommen, wenn es ihr gerade nicht um sich selbst zu tun ist.“ Sie muss sich auf andere, vor allem auf einen anderen ausrichten: „Wer Gott findet, der gelangt zu sich selbst und zu dem Quell des ewigen Lebens, der in seinem eigenen Innersten auf ihn wirkt.“ Gott ist unsere eigentliche Lebensquelle. Deswegen kann König David auch singen: „Mein Herr bist du, mein ganzes Glück bist du allein“ (Ps16,2).

Dass Sie Gott in allen Dingen suchen und finden und so auch Ihr Glück, das wünscht Ihnen gerade für diese geprägte Zeit

die Redaktion  
des Gemeindebriefes

## Goldene Caritaskreuze verliehen



Nach 50-jähriger caritativer Tätigkeit wurden Gudrun Frankenberg und Elisabeth Linkert aus Jena mit einer der höchsten Auszeichnungen der Caritas in Deutschland geehrt. Die Überreichung des Goldenen Caritaskreuzes des Deutschen Caritasverbandes sei ein würdiges Zeichen des Dankes und der hohen Anerkennung für ihr besonderes Engagement in der Caritas, so Vorstandsvorsitzende Monika Funk zur Verleihung.

Mitte Dezember kam die Diözesan-Caritasdirektorin Monika Funk persönlich nach Jena, um die beiden Frauen auszuzeichnen.

„Elisabeth Linkert ist seit 1973 als Caritashelferin im Kreis Jena-Süd tätig und besuchte in den vergangenen fünfzig Jahren regelmäßig und mit viel Hingabe, Zuverlässigkeit und hoher Einsatzbereitschaft die ihr anvertrauten Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist in Jena. Sie verteilte bei jedem Wetter, bei Kälte oder Hitze, die Gemeindebriefe, Geburtstagskarten, Einladungen u.v.m. an Gemeinemitglieder, um ihnen eine Freude zu bereiten. Zu diesen Besuchen war sie immer gern gesehen. Durch diese vernetzte Arbeit war es ihr möglich, die Anliegen verschiedener Gruppen in Verbindung zu bringen. Durch ihre aufgeschlossene, anteilnehmende Persönlichkeit war sie stets eine zuverlässige Ansprechpartnerin für die Anliegen der zu betreuenden Menschen“, sagte Frau Funk in der Laudatio.

„Gudrun Frankenberg ist seit 1972 als Caritashelferin im Kreis Jena-Lobeda



tätig und besuchte in den vergangenen fünf Jahrzehnten ebenfalls regelmäßig und mit viel Hingabe, Zuverlässigkeit und hoher Einsatzbereitschaft die ihr anvertrauten Mitglieder der Kirchengemeinde. Auch nach ihrem Umzug nahm sie in „ihrem altgewohnten Sprengel“ die vielen Aufgaben weiter wahr. Nach ihrem Renteneintritt engagierte sie sich außerdem als „gute Seele“ im Jenaer Pfarramt“, so die Caritasdirektorin in dem Begleitschreiben. Da Frau Frankenberg zu diesem Termin leider verhindert war, konnte nur Frau Linkert mit ihrer Urkunde aufs Foto. Pfarrer Michael Ipolt hat ihr aber die hohe Auszeichnung persönlich überreicht. Mit Urkunde und Foto kamen dann Monika Funks Wünsche für beide Frauen: „Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute, Gesundheit, Gottes reichen Schutz und Segen und freue mich, Ihnen diese hohe Auszeichnung der Caritas in Deutschland verleihen zu dürfen“.

Pressemitteilung Caritasverband

## 10 Worte - Fasten bedeutet für mich ...



*Haben Sie schon einmal versucht, etwas mit nur 10 Worten zu erklären?*

*12 Menschen der Gemeinde haben sich Gedanken gemacht, in 10 Worten zu beschreiben, was Fasten für sie bedeutet.*

*Vielleicht ist ein Gedanke davon eine Inspiration für Ihre Fastenzeit.*



Fasten bedeutet für mich: meine Bedürfnisse einzuschränken und mehr Zeit für das Gebet.

Fasten bedeutet für mich: nicht Verbot und Verzicht, sondern das Setzen anderer Prioritäten.

Fasten bedeutet für mich: täglich zehn Minuten die Liebe wahrnehmen, die mich still umgibt .

Fasten bedeutet für mich: mir bewusst Zeit mit Gott zu nehmen.

Fasten bedeutet für mich: ankommen, Ballast abwerfen, runderneuern innen und außen, auftanken, Neustart.

Fasten bedeutet für mich: neu zu erfahren, dass anderen Gutes zu tun, gut tut.

Fasten bedeutet für mich: alles auf Anfang, dankbar sein, neu ausrichten, Frieden mit Gott.

Fasten bedeutet für mich: Zivilcourage bei den umstrittenen Themen in Gesellschaft und Kirche zeigen.

Fasten bedeutet für mich: sich nicht am allgemeinen Gejammer beteiligen, dabei auf Wohlstand verzichten .

Fasten bedeutet für mich: sich auf das zu besinnen, was mir wirklich wichtig ist.

Fasten bedeutet für mich: Vorbereitung auf Karfreitag und Ostern sowie Zeit, um Gott zuzuhören.

Fasten bedeutet für mich: Ich versuche loszulassen, was mich gefangen hält.

## „Kirche Kunterbunt“



### Was ist „Kirche Kunterbunt“?

Kirche Kunterbunt ist eine neue Form von Kirche, die sich an Familien mit und ohne kirchliche Bindung richtet. Dabei stehen die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen im Mittelpunkt.

### Was macht Kirche kunterbunt aus?

Ganz großgeschrieben wird die Gastfreundschaft. Es geht mal wild und turbulent zu, aber vor allem kreativ. Es gibt aber auch Raum für stille Momente. So erleben Jung und Alt gemeinsam den christlichen Glauben.

Kirche Kunterbunt ist wie ein großes Fest mit Essen, Musik und Begegnungen.

Mehr dazu unter [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de)

**Inspirationstag  
Kirche Kunterbunt**

frach und wild  
und wunderbar!

**Kirche  
Kunterbunt**

**Sonnabend, 20. April 2024 ab 10 Uhr in Jena**

- Für Haupt- und Ehrenamtliche
- Für Interessierte und bereits Erfahrene
- Vielfältige Workshops
- Mehr Infos und Anmeldung bis 1. April:  
<http://tinyurl.com/Jena2024>

EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

ERPR  
RÄUMGE

BISTUM MAGDEBURG

BE  
BISTUM  
ERFURT

### Für wen ist der Inspirationstag?

Der Inspirationstag ist für Einsteiger und Praktikerinnen. Es gibt Einheiten, die Kirche Kunterbunt theoretisch und praktisch vorstellen, aber auch Workshops zur gemeinsamen konkreten Erstellung wie zum Kennenlernen von Methoden.

Wer in unserer Pfarrei und in unserer Stadt Interesse hat, Kirche Kunterbunt kennenzulernen, mit zu initiieren oder zu unterstützen, ist hier ganz herzlich willkommen! Über den QR-Code können Sie sich anmelden!

## Ein Angebot in der Fastenzeit



### Zukunft hat der Mensch des Friedens (Ps 37,37b)

Herzliche Einladung zu einem Einkehrtag ins Gemeindehaus! Eine meditative, kreative Beschäftigung mit dem Leitwort des Katholikentags.

Wie gelingt es uns, den Glauben an die Zukunft der Menschheit aufrecht zu erhalten?

Wie können wir angesichts der schwierigen Zeiten Boten und Botinnen der Hoffnung sein, Menschen des Friedens, die an die Zukunft glauben?

Was erfüllt uns mit Zuversicht, lässt uns vertrauen?

Welche Zukunft erhoffen wir ganz persönlich, für unsere Kirche, unsere Gesellschaft, Europa, die Welt?

Frieden braucht unser Engagement. Wo sehe ich selbst Möglichkeiten, zum Frieden beizutragen?

Was bedeutet für mich Frieden?

Wann und wo kann bzw. habe ich tiefen inneren Frieden erfahren?

Was ermutigt mich ganz persönlich, nicht zu resignieren, an der Hoffnung festzuhalten und sie in die Welt zu tragen?

Wir wollen uns auf Suche nach Antworten begeben. Durch Bildmeditation, gemeinsames Psalm-Lesen, im Nachsinnen von Impulsfragen, bei kreativem Gestalten und Schreiben und gemeinsamem Singen und Beten.

Referentin: Annegret Rhode, Erfurt



## Internetempfehlungen



Ein paar Empfehlungen aus der Fülle der Angebote in den Weiten des Internets - gefunden vom Arbeitskreis Geistliches Leben



**Spiritea** hilft, die innere Mitte zu finden und deinen Geist achtsam zu halten. Meditationen und Texte zu einem mystischen Blick auf die Welt und einem achtsamen Leben. [spiritea.katholisch.de](http://spiritea.katholisch.de)

### Täglicher christlicher Impuls

WhatsApp, Email und Facebook

Täglicher kurzer Impuls zu einem Zitat oder Bibelvers, der auch per Facebook oder WhatsApp abonniert werden kann. [jesusimpuls.de](http://jesusimpuls.de)



Ein kurzer Energie-Shot, ein kleiner Moment – zwischendurch – überraschend und nicht einplanbar – vielleicht dann, wenn Du es am wenigsten erwartest: ein **Espresso für die Seele**. [espresso.church](http://espresso.church)



**Lichtteilchen Liturgie** Das Stundengebet ist Herausforderung und Rückhalt, Abenteuer und Heimat. Es gibt dazu viele Traditionen, Erfahrungen und Experimente. [lichtteilchen.com](http://lichtteilchen.com)



Ignatianische Nachbarschaftshilfe - die Jesuiten verschicken jeweils am Samstag spirituelle Impulse und begleiten Sie so in die neue Woche. [www.jesuiten.org](http://www.jesuiten.org)



Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge - unter diesem Motto steht die Fastenaktion der ev. Kirche [www.7-wochen-ohne.de](http://www.7-wochen-ohne.de)

HEAVEN on LINE Online - Exerzitien— 4-mal die Woche [www.heaven-online.de](http://www.heaven-online.de)

## für eine gelungene Fastenzeit



Und noch ein paar Leseempfehlungen:  
Sieben Wochen der Fastenzeit bewusst durchleben. Zum Beispiel mit dem **Fastenwegweiser "wandeln"**

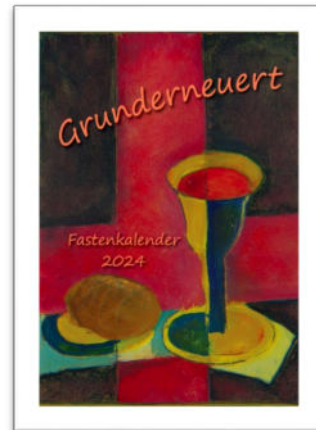
Erhältlich bei [www.anderezeiten.de](http://www.anderezeiten.de)



„**Grunderneuert**“, ein Fastenkalender von Paul Weismantel

Wir können die kommenden Tage und Wochen als "Grunderneuerungszeit" verstehen und begehen. Sie lädt uns ein, in uns das Wunder der Wandlung geschehen zu lassen. Eine solche Erneuerung wünsche ich jeder und jedem von uns für den persönlichen Weg auf Ostern hin, dem Hochfest unseres Glaubens.

Erhältlich bei [www.paul-weismantel.de](http://www.paul-weismantel.de)



Die Fasten- und Osterzeit ist eine besondere Zeit: Die biblischen Texte dieser Zeit werfen die Fragen auf: Warum und wozu bin ich hier? Was ist der Sinn meines Lebens? Wohin führt eine Spur ins Leben?

Die Betrachtungen von Walter Kardinal Kasper erschließen das Geheimnis der Auferstehung Christi für die Tiefendimension unseres menschlichen Lebens und vermitteln die biblische Botschaft der Hoffnung für Menschen unserer Zeit.

Verlag: Patmos  
ISBN: 978-3-8436-0889-3



## Ein Angebot der Orientierung



### Einführung in die christliche Meditation

Was?

Jeden Abend eine Einführung von einem erfahrenen Begleiter, zwei Meditationsrunden und zum Abschluss ein Angebot zum Austausch

Wann?

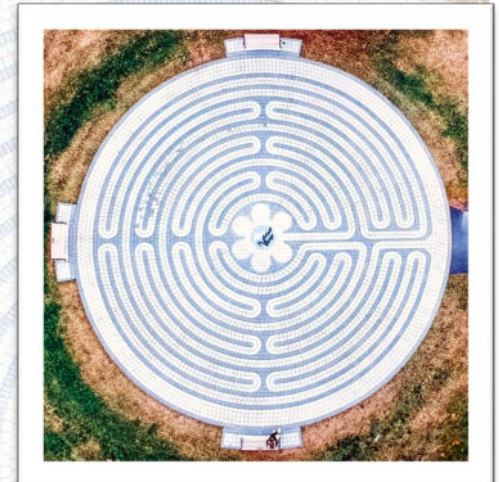
sechs offene Abende donnerstags  
vom 15.02. bis 21.03.2024  
jeweils von 20 Uhr bis 21:30 Uhr

Wo?

in der Orientierung Jena,  
Wagnergasse 34

Jeder Abend steht für sich und kann einzeln besucht werden.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Nichts erreichen wollen  
Erwartungen loslassen  
das Herz offen halten

## Neues von den Pfadfindern



Es ist Anfang 2024, aber ein Pfadfinderjahr plant sich nicht von selbst! Also tat ein Großteil der Leitendenrunde aus unserem Stamm St. Michael das, was man manchmal tun muss, um Großes zu vollbringen: Wir verschanzten uns für drei Tage in einer Hütte im Wald. Genauer gesagt auf der DAV-Hütte Helenenstein,



zu der man von Lobeda aus bequem in 1,5 Stunde laufen kann. Neben der Jahresplanung wurde intensiv über das neue Stammeskonzept „öko und fair“ diskutiert, bei welchem sich alle Gruppen und Leitenden einigen, mit welchen konkreten Maßnahmen wir in unserem Stamm noch nachhaltiger und fairer handeln können, z.B. Zeltplätze wählen, die wir mit dem ÖPNV statt nur dem Auto erreichen können. Außerdem wurden Erste Hilfe-Skills von unserem Stammesvorstand Mathias aufgefrischt und alle Leitenden, die letzten Herbst an einem Outdoor-Erste Hilfe Kurs teilgenommen hatten, konnten ihr Wissen weitergeben. Natürlich wurde aber auch ganz nach Pfadfinder-Manier fleißig gespielt, geschnitzt und am (Kachelofen-) Feuer gesessen.

Und schon bald gehen neben den

wöchentlichen Gruppenstunden weitere Aktionen los, zum Beispiel wird unsere Pfadi-Redaktion ausgebaut, damit auf unserer Website bald noch mehr Beiträge aus der Feder unserer jüngeren Mitglieder erscheinen. Schaut gerne mal vorbei (<https://dpsg-thueringen.de/pfadfinder-in-thueringen/pfadfinder-jena/>), wenn ihr regelmäßig etwas von uns mitbekommen möchtet.

Am 9. März ist außerdem wieder unsere Stammesversammlung im Gemeindehaus, zu der von jeder Altersstufe sowie den Leitenden Anträge zur Veränderung des Stammeslebens gestellt werden können, Demokratie gelebt wird, die Gruppen sich kreativ austoben mit ein bisschen Programm und auch einfach alle mal wieder zusammenkommen.

Hannah Hoffmann (Rover Leiterin)

## Vom Hl. Franz Xaver



### Reisebericht aus Indien

Pater Peter, der von August 2021 bis Dezember 2022 als Kooperator in unserer Pfarrei war, hatte eingeladen, auf den Spuren seiner irdischen und geistlichen Heimat zu wandeln: Indien. Zwanzig Gemeindemitglieder seiner jetzigen Pfarrei Nagold und vier Gemeindemitglieder aus der Pfarrei Jena waren dabei, vom 16.-31. Januar 2024.

Nach den ersten vier Tagen im Norden Indiens, der zu meist hinduistisch geprägt ist, waren wir zwölf Tage im Süden Indiens, der zwischen 6 und 25% christlich ist, in manchen Gegenden bis zu 90%, so der Heimatort Pater Peters. Insgesamt gehören 80% der Bevölkerung zum Hinduismus, 14% zum Islam und 2% zum Christentum, das sind ca. 30 Mio. Christen in Indien.

Im Norden waren wir in Delhi und Agra. Agra ist geprägt von der Zeit des islamischen Mogulreichs aus dem 16.-19. Jhd. Am bekanntesten ist das Mausoleum Taj Mahal. In Delhi haben wir einen heiligen Ort der Religion des Sikhismus, den Tempel Gurdwara Bangla Sahib, besucht. Dort werden täglich tausende Pilger verköstigt, auch einer aus Jena.

Dann ging es in den Süden Indiens in die Bundesstaaten Goa, Kerala und Tamil Nadu. Goa an der Westküste Indiens ist seit den ersten europäischen Seefahrern



Pater Justin und Schüler der Little Flower Academy“

1498 (Vasco da Gama) portugiesisch geprägt. Mit ihnen kam auch der Hl. Franz Xaver, ein Jesuit. Am 06. Mai 1542 landete er in Goa. Er ist der Wegbereiter einer intensiven christlichen Mission in Indien. An seinem Grab haben wir die Hl. Messe gefeiert.

Auf nach Kerala, der Heimat Pater Justins, der von 2020 – 2021 bei uns als Kooperator war. Mir besuchen die Stadt Kochi mit ihrem Holländischen Palast und der Synagoge. Das Christentum ist hier schon ab 53 n. Chr. mit den Thomaschristen aufgrund des Zeugnisses des Apostels Thomas zu Hause. Durch das chaldäische Christentum im Vorderen Orient ist die Liturgie hier syrisch-orthodox geprägt. Die katholische Syro-Malabarische Kirche lebt hier, zu der auch Pater Justin gehört und viele indische Studenten in Jena.

## zum Hl. Apostel Thomas



Wir besuchen Pater Justin in der Nähe von Kochi. Dort ist er Direktor der „Little Flower Academy“ seines Karmelitenordens, an der seit 2 Jahren ca. 200 Mädchen und Jungen ab 18 Jahren deutsch lernen in einem 8-monatigen Intensivkurs. Unseren Erlös des Adventsbasars 2023 von 720,00€ konnten wir dort für den Aufbau einer Deutsch-Bibliothek übergeben.

Nach einer Bootstour durch die Backwaters, Keralas fantastischer Natur, ging es ins Bundesland Tamil Nadu, der Heimat Pater Peters. Dort sind wir in Tirunelveli, unserer südlichsten Station, und besuchen das Kinderheim der Schönstattpatres „Sunrise Children's Village“. Hier leben momentan 28 Kinder, die sowohl Waisen sind als auch vernachlässigt oder ausgesetzt wurden. Dazu gehört noch eine Schule, an der 500 Kinder der Region lernen. Von den Spenden der Sternsinger aus der Pfarrei Jena gehen jedes Jahr 4000,00 € an dieses Kinderheim. Dann sind wir Gäste im Elternhaus Pater Peters in Rajapalayam, haben Kontakt zur Gemeinde und Nachbarschaft und essen auf Bananenblättern mit den Fingern nach tamilischer Tradition. Wir fahren nach Madurai ins Priesterseminar, wo Pater Peter studiert hat.

In Madurai lernen wir auch die hinduistisch-tamilische Kultur aus der Zeit der Pandya-Könige des 13. Jhd. kennen und erleben eines der wichtigsten und schönsten Zeugnisse dieser Zeit, den Meenakshi Sundaeswarar Tempel.

Zum Abschluss unserer Reise sind wir in Chennai an der Ostküste. Dort besuchen wir die Kathedrale mit dem Grabmal des Hl. Apostels Thomas und den Thomasberg, wo er im Jahre 72 sein Martyrium erlebt hat. Hier sind wir Gäste beim Bruder Pater Peters. Im Dezember hat ein Monsun-Regen die Nachbarschaft mit Hochwasser in Höhe von 1,80 m überschwemmt. Mit Spenden aus der Gemeinde Nagold können wir helfen und erleben die Freude und Dankbarkeit der Menschen. Mit vielen wunderbaren Eindrücken sind wir nun wieder zurück in Jena.

Stephan Riechel, Pfarrer



Foto vom Kinderheim „Sunrise Children's Village“

## Das war 2023



2023 begann – nach dem Abschied von Pater Peter – mit der Begrüßung von Pater Nikodemus.

Im Februar feierten wir unseren Gemeindefasching – mit heiterem Programm und viel Tanz kamen wir uns über die Generationen hinweg näher.

Im Willkommensprojekt wurde Gemeindegliedern angeboten, konkrete Gestaltungswünsche und -ideen zu diskutieren und umzusetzen. Der Zuspruch war gering. Aber zwei Wünsche wurden aufgegriffen: eine übersichtlichere und freundlichere Gestaltung des Gemeindehauses und ein internationales Kochen nach Fertigstellung in der neuen Küche.

Es gab vor der Osternacht eine Feier für Familien, die sehr dankbar angenommen wurde.

Zudem beteiligten sich viele Familien zu Pfingsten an einer kleinen Familienwallfahrt nach Paulinzella.

Im Mai fand ein spannender Austausch über den Umfang des Sanierungskonzeptes für unser Altarkreuz statt. Moderiert durch Regens Ansgar Pohlmann bereicherten sich die Teilnehmer um die verschiedenen Sichtweisen auf das Kreuz. Unter dem Eindruck dieses Nachmittags beschloss der Kirchchorrat die an den zuständigen Kirchenvorstand übermittelte Empfehlung, im Rahmen der Sanierung die Augenpartie nicht zu verändern.

Im Mai startete aufgrund einer beeindruckenden Initiative mitten aus der Gemeinde das Erzähl-Café – ein Angebot regelmäßiger Begegnung.



Nach 38 Jahren klangvollen Dienstes für die Gemeinde wurde der Kirchenmusikdirektor Herr Regel als Kantor verabschiedet. Der Abschied wurde in einem vielseitigen, großen Dankesfest mit zahlreichen Beiträgen und Beitragenden begangen. Dabei erfolgte auch die Einweihung des großen Kreuzes auf dem Gemeindehof.

Auch unsere neue Gemeindefreferentin Monika Wagner mussten wir im Sommer leider schon wieder verabschieden.

Im zweiten Teil des Jahres durften wir unseren neuen Kantor Herrn Schönborn-Dietz begrüßen. Seitdem gab es schon verschiedene Aktivitäten für die und aus der Gemeinde, u.a. die Orgeltöne am Freitagabend, die Chorarbeit mit Aufführungen zum Krippenspiel.

## - ein kleiner Jahresrückblick



Mit der Eröffnung einer neuen Küche im Gemeindehaus findet Begegnung seit der zweiten Jahreshälfte noch bessere Bedingungen.

Auch 2023 wurde wieder das Kennenlern-Angebot für neue Gemeindemitglieder organisiert. Zudem fiel im Stadtbild am Red Wednesday unsere rot beleuchtete Kirche auf. Mit diesem Zeichen und einer Andacht mit persönlichen Berichten aus der Gemeinde beteiligten wir uns an der weltweiten Aktion, die Schicksale verfolgter Christen nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Pfadfinder St. Michael haben wieder ein sehr vielfältiges Jahr gestaltet und die zahlreichen Aktivitäten mit dem Friedenslicht aus Jerusalem für unsere Gemeinde abgeschlossen.

Noch zahlreiche weitere Ereignisse könnten Zeugnis vom Gemeindeleben 2023 geben. Dankbar für ein gut gefülltes und gesegnetes zu Ende gehendes Jahr möchten wir es bei der Erwähnung der einzelnen Beispiele belassen und kurz auf das kommende Jahr blicken.

Vielleicht gibt es 2024 eine Initiative, in der Ihr Mitwirken unsere Gemeinde stärken kann?

Das könnte der Caritashelferkreis sein. Er sucht Unterstützer für die alten und einsamen Menschen unserer Gemeinde.

Unterstützung wird auch bei der regelmäßigen Reinigung der Kirche gesucht.

Und der Mittwochskreis, der alle denkbaren technischen Hilfen und Leistungen



rund um das Kirchenjahr und unser Gemeindegebäude bewerkstelligt, sucht ebenfalls Mitstreiter. Er bildet gleichzeitig eine Gemeinschaft, die auch Freizeitaktivitäten miteinander begeh.

Oder haben Sie Freude am Mitgestalten der geistlichen Angebote für die Fastenzeit?

Singen Sie mit in unseren Chören! Oder feiern Sie einfach mit. Etwa den Gemeindefasching, um bei gemeinsamer Ausgelassenheit, bei Programm und Tanz, den Geist der Gemeinde zu beflügeln.

Seien Sie auch 2024 einfach dabei, wenn wir Glauben in Gemeinschaft leben und stärken.

Gottes Segen für das Jahr 2024 wünscht Ihr Kirchortrat Jena

## Stellenausschreibung



Wir suchen zum 01.09.2024 eine

### Hauswirtschaftskraft (w/m/d)

75 Kinder unseres Katholischen Kindergartens „St. Johannes“ brauchen Ihre Hilfe!

#### Rahmenbedingungen:

- 20 Stunden pro Woche, unbefristet
- Regelmäßige Arbeitszeit 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
- Bezahlung nach dem AVR-Tarif des Deutschen Caritasverbandes
- 30 Tage Urlaub
- Kollegiales Arbeitsklima
- Katholische Trägerschaft der Einrichtung, gelebte Ökumene
- Einarbeitung gewährleistet

#### Voraussetzungen:

- Hauswirtschaftliche Kenntnisse (u.a. Essen vor- und nachbereiten, Wäsche waschen, Reinigungsarbeiten)
- Gute Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Umsichtige, zuverlässige und selbständige Arbeitsorganisation
- Flexible Anpassung der Arbeitsabläufe an die Bedürfnisse der Kinder
- Sorgfalt und Achtsamkeit
- Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft

#### Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Katholische Pfarrei „St. Johannes Baptist“

Herrn Pfarrer Stephan Riechel

Wagnergasse 34

07743 Jena

Informationen bei Pfarrer Riechel Tel. 03641 / 52255 oder

Frau Marckardt (Kita) 826813



## Aus dem Kirchortrat



Aus der letzten Sitzung des Kirchhortrates am 10. Januar 2024: **Kirchenvorstand:** Die Finanzlage der Pfarrei ist gut, da Rücklagen durch Mieteinnahmen aus Grundstücken erwirtschaftet werden. Ab 2026 entfallen die Zuschüsse aus dem Finanzausgleich der Bistümer. Der Umbau der Heizungsanlage im Gemeindehaus auf die Kombination Luftwärmepumpe und Gaskessel wurde zurückgestellt. Die Personalsituation im KIGA hat sich durch die Einstellung zwei neuer Mitarbeiterinnen entspannt. Eine dritte Stelle ist in der Ausschreibung

- **Adventsbasar:** Am 3.12.23 (1. Advent) fand wieder ein Adventsbasar vor der Kirche statt. Der Basar konnte einen Erlös von ca. 720 € verbuchen. Pfarrer Riechel übergibt diese Spende direkt in Indien auf seiner Reise im Februar 2024.
- **Beschilderung Gemeindehaus:** Das Konzept soll überarbeitet werden, mit dem Ziel, nur die Haupteingänge zu beschildern. Kosten für das Konzept betragen ca. 4000 €.
- **Ideenkasten KOR:** Um der Gemeinde den Kontakt zum KOR zu erleichtern, wird eine Idee des Pfarreirates umgesetzt. Der Briefkasten wird zeitnah wie abgestimmt im Eingangsbereich (zunächst probeweise) montiert.
- **Upgrade Homepage:** für die Homepage ist 2024 ein Upgrade (WordPress) geplant.

- **Erzählcafé:** seit 9.05.23 findet regelmäßig 14-täglich ein Erzählcafé statt. Das Treffen beinhaltet auch einen geistlichen Impuls, wird gut angenommen und von den Caritashelferinnen organisiert.
- **Kirche Kunterbunt:** In Jena wird am 20.04.24 ein Vernetzung-Treffen stattfinden. Um Unterstützung (Kaffee, Tee, Abwasch und Auf-/ Abbau) wird gebeten.
- **Kirchentag** Das Bistum sucht Unterstützung bei der Gästebegleitung und Bereitstellung von Übernachtungsplätzen in den Familien. Helfer können sich beim Veranstalter (Homepage) direkt anmelden. Von der Gemeinde Jena hat JoBap einen Auftritt als Mitmachkonzert geplant.
- **Spielgeräte im / am Gemeindehaus:** Es besteht Bedarf für Spielgeräte (Autos, Sandkiste etc.). Die Planungen zum Spielzeug werden in der nächsten KOR-Sitzung beraten und abgestimmt.
- **Neuen-Treffen:** Das nächste Treffen wird in das Frühjahr verlegt als Einladung zu Kaffee, Kuchen und Gespräch mit der Gemeinde am 21.04.2024 ab 9:30 Uhr.
- **Terminplanung Gemeindefest 2025:** Der Termin für das Patronatsfest der Gemeinde Jena wurde auf den 29.06.2025 festgelegt.

Das nächste Treffen des KOR findet am 10.04.2024, 19:30 Uhr statt.



## Hallo Kinder,



manchmal ist es gut, wenn man ein Radiergummi zur Hand hat – zum Beispiel, wenn man der lieben Oma einen Brief schreiben oder ein Bild malen möchte und einen Fehler gemacht hat.

Die beiden Bilder haben einige Unterschiede. Wie viele findest du? Wir, das Redaktionsteam, kommen auf acht – aber vielleicht sind noch mehr zu finden. Viel Spaß beim Suchen!

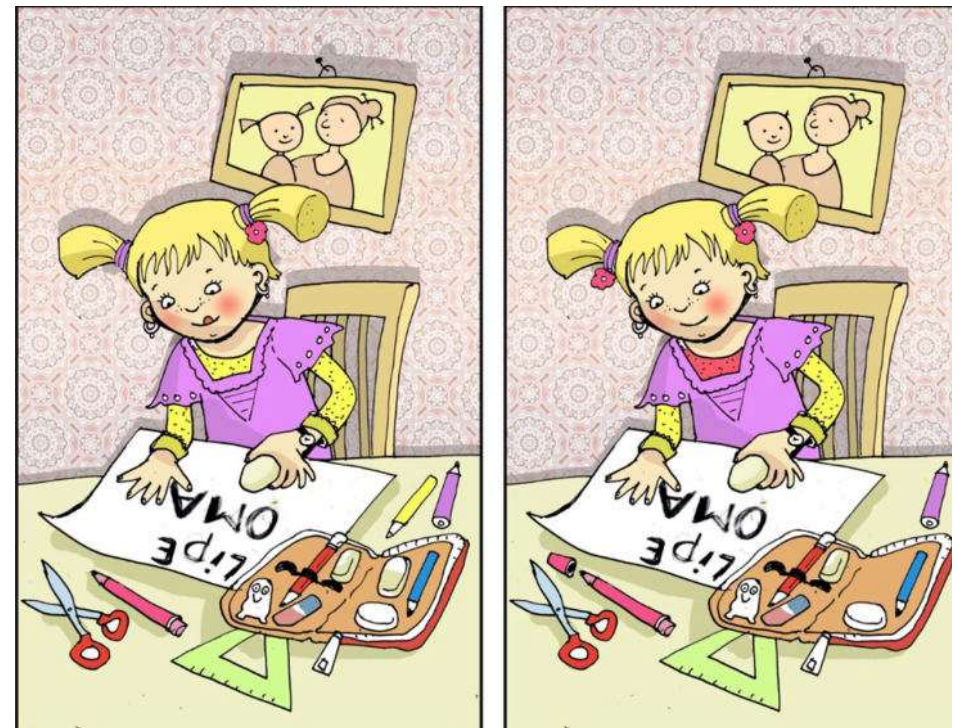


Bild: Christian Badel, kikifax.com  
In: Pfarrbriefservice.de



## Termine

### März 2024

- 01.03. 18.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen im Gemeindehaus
- 02.03. 11.00 Uhr Tag der Versöhnung (4. - 8. Kl.)
- 03.03. 16:00 Uhr Orgelkonzert mit Herrn Schönborn-Dietz
- 04.03. 19:30 Uhr Vortragsreihe „Kirche in der Welt“  
„Maria als Brückenbauerin im Gespräch der Religionen“
- 15.03. 18:00 Uhr Orgelkreuzweg
- 17.03. MISEREOR-Sonntag
- 17.03. 18:00 Uhr Musikalische Fastenvesper
- 21.03. 18:00 Uhr Bußgottesdienst in der Pfarrkirche
- 24.03. 09:30 Uhr Kinderkirche im Gemeindehaus
- 29.03. **Karfreitag**
- 31.03. **Ostern**

### April 2024

- 07.04. 11:00 Uhr Gottesdienst mit Krankensalbung
- 07. - 15.04. CARITAS Haus- und Straßensammlung
- 13.04. 13:30 Uhr Versöhnungstag der Firmbewerber
- 20.04. „Kirche Kunterbunt“ - Inspirationstag
- 21.04. Kinderkirche und Neuen-Treffen im Gemeindehaus
- 23. – 30.04. Pfarreipilgerfahrt nach Griechenland
- 26. – 28.04. KSG Patfest

### Mai 2024

- 04.05. 09:00 Uhr Firmvorbereitungstag der Firmbewerber
- 06.05. 20:00 Uhr Die OB-Kandidaten stellen sich vor - im Gemeindehaus
- 09.05. **Christi Himmelfahrt**
- 12.05. 10:00 Uhr Feier der Erstkommunion in der Stadtkirche
- 19./20.05. **Pfingsten**
- 25./26.05. Zelten der Ministranten und Pfadfinder in Apolda
- 26.05. 10:00 Uhr **Fronleichnamsprozession** in Apolda
- 29.05. – 02.06. **Katholikentag in Erfurt**

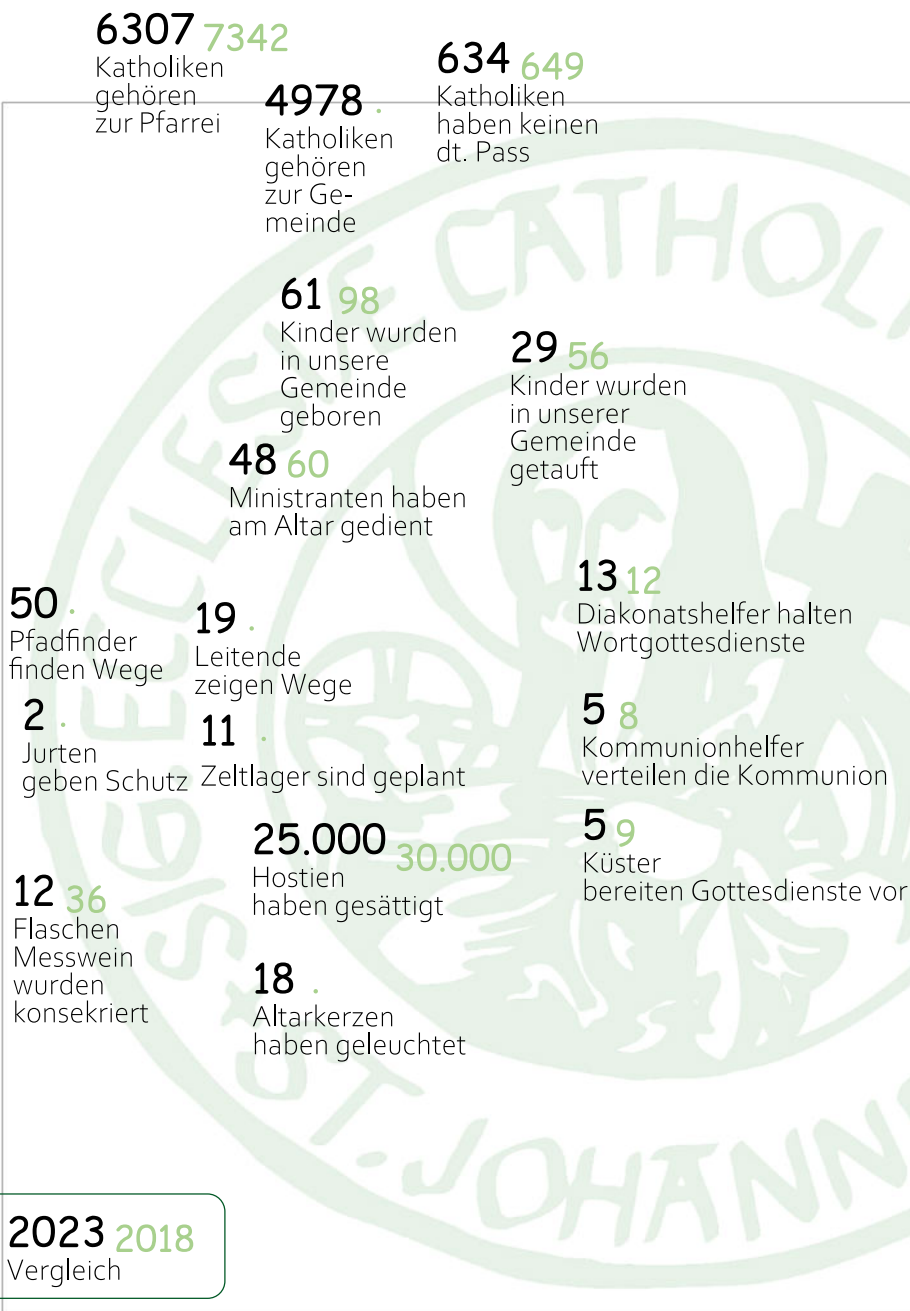
Alle Termine unter Vorbehalt.

Redaktionsteam: F. Marckardt, H. Winkler, A. Zurlinden, A. Eisner

Mail: [gemeindebrief-jena@stjohann-jena.de](mailto:gemeindebrief-jena@stjohann-jena.de)

Web: [www.stjohann-jena.de](http://www.stjohann-jena.de)

## Zahlen unserer Gemeinde - 2023



2023 2018  
Vergleich